



Kleine Anfragen für die Fragestunde zur 20. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt

1. Abgeordneter
Hannes Loth
(AfD)

Muttergebundene Aufzucht von Kälbern

Der frühe Sozialkontakt zwischen Kuh und Kalb, innerhalb der Prägungsphase des Kalbes, die nach der Geburt beginnt, sowie die Aufnahme von Muttermilch innerhalb der ersten Lebensmonate stellen elementare Grundbedürfnisse des Kalbes dar, die für die spätere Gesundheit, körperliche Entwicklung und die Ausbildung des arteigenen ungestörten Verhaltens entscheidend sind. Aufgrund der vollständigen Ausnutzung der Milchleistung ist es in den Milchviehbetrieben Standard, das Kalb - bereits nach der Geburt - von der Kuh zu trennen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Betriebe in Sachsen-Anhalt betreiben - in welchen Bestandsgrößen - die muttergebundene Kälberaufzucht?
2. Welche Maßnahmen werden seitens der Landesregierung geplant, um diese Form der tiergerechten Kälberaufzucht zu unterstützen?

2. Abgeordneter
Willi Mittelstädt
(AfD)

Besteht Vakanz für die Fertigstellung der Nordverlängerung der A 14?

Die Volksstimme hatte schon im Juli dieses Jahres prognostiziert, dass sich der Weiterbau der A 14 in Sachsen-Anhalt verzögern wird. Grund sind verschärfte wasserrechtliche Vorgaben, die vor allem die Abschnitte von Lüderitz bis zur Landesgrenze nach Wittenberge betreffen. Extra-Arbeit macht zudem die Feldlerche. Früher waren recht grobe Kartierungen zulässig. Jetzt aber müssen feine, reviergetreue Daten erfasst werden. Der Grund: In den zurückliegenden Jahren gingen die Brutbestände um bis zu 50 Prozent zurück. Nun werden Ausgleichsvorhaben entwickelt, um später keine Klagen von Umweltschutzverbänden zu bekommen (VS, 22.12.2017).

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche „verschärften wasserrechtlichen Vorgaben“ verzögern - an welchen Bauabschnitten - durch welche Auswirkungen den Baubeginn der Nordverlängerung der A 14?
2. Welche der geplanten Bauabschnitte der Nordverlängerung der A 14 gefährden bzw. beeinflussen oder zerschneiden welchen flächenmäßigen Lebensraum der Feldlerche, mit wie vielen betroffenen Brutpaaren?

3. Abgeordneter
Wulf Gallert
(DIE LINKE)

Wintersportanlage Schierke

Im Rahmen der Infrastrukturmaßnahmen um das Seilbahnprojekt in Schierke traf das Land Sachsen-Anhalt mit der Stadt Wernigerode 2014 eine Übereinkunft zu einem Flächentausch von 146 Hektar Landesforst.

Medienberichten zufolge ist Ministerin Prof. Dr. Dalbert der Auffassung, der Flächentausch gehöre auf den Prüfstand. Es bestünde aber der Wille, jene Fläche, auf der das Parkhaus am Fuße des Winterbergs bereits gebaut wurde, bereits jetzt mit der Stadt Wernigerode zu tauschen. Ministerpräsident Dr. Haseloff wies am 10.01.2018 schließlich Ministerin Prof. Dr. Dalbert an, den Tausch von 146 Hektar Landesforst mit der Stadt Wernigerode unverzüglich vorzunehmen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum ist ein teilweiser Flächentausch, für jene Fläche auf der das Parkhaus bereits erbaut wurde, keine Option?
2. Welche Gründe liegen dafür vor, dass der Flächentausch nicht mit Abschluss des Planfeststellungsverfahrens vorgenommen wird?

4. Abgeordnete
Lydia Funke
(AfD)

Besetzung der Lehrerstellen an der Förderschule „J. H. Pestalozzi“ in Salzwedel

An der Pestalozzi-Förderschule in Salzwedel fand im Fachschwerpunkt „Lernen und emotionale soziale Entwicklung“ anderthalb Schuljahre weder Physik- noch Chemieunterricht statt. Bis Dezember 2017 wurde kurzzeitig ein Physiklehrer eingesetzt, das Fach Chemie blieb aber weiterhin unbesetzt. Nun sollen Bewerbungen für die Besetzung der Stellen vorliegen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ab welchem Datum werden die Chemie- und Physik-Lehrerstellen an der Pestalozzi-Förderschule in Salzwedel dauerhaft besetzt?
2. Mit welchen Maßnahmen beabsichtigt das Landesschulamt, die Förderschüler zu unterstützen, um das nicht vermittelte Wissen in den Fächern Chemie und Physik nachzuholen, damit die festgesetzten Lernziele und die Weiterversetzung der Förderschüler erreicht bzw. gewährleistet werden können?

5. Abgeordneter
Thomas Höse
(AfD)

Sachstand Nutzungsänderung Jahnturnhalle

In seiner Antwort auf meine Anfrage in der Fragestunde zur 17. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 27. Oktober 2017 führte Herr Minister Webel aus, dass der Landkreis Wittenberg als untere Bauaufsichtsbehörde, ebenso wie die Landesregierung, keine Kenntnis darüber hatte, dass der Verein „Salem Treffpunkt Wittenberg e. V.“ die dortige Jahnturnhalle gegenwärtig als Gebetsraum nutzt. Der Landkreis wolle nun bei der Stadt Wittenberg als Eigentümerin der Immobilie um die Stellung eines Bauantrages zur Nutzungsänderung als Versammlungsraum oder Versammlungsstätte ersuchen. In diesem Zuge werde geprüft, ob notwendige bauliche und brandschutztechnische Anforderungen erfüllt sind oder Auflagen erteilt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand dieses Verfahrens?

2. Wie sind die verschiedenen Parteien (Stadt Wittenberg, MTV Wittenberg e. V., Salem Treffpunkt Wittenberg e. V.) ggf. daran beteiligt?

6. Abgeordnete
Dorothea Frederking
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Fachschule Ökolandbau

An den Berufsbildenden Schulen Altmarkkreis Salzwedel besteht seit vier Jahren die Planung zur Einrichtung des Bildungsganges „Einjährige Fachschule, Fachbereich Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landwirtschaft, Schwerpunkt Ökologischer Landbau“. Der letzte diesbezügliche Antrag an das Bildungsministerium wurde am 31.07.2017 gestellt. Mit der Genehmigung des Antrages würde ein Vorhaben des Koalitionsvertrages umgesetzt werden.

Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Erhöhung der Anzahl der Betriebe, die deutschlandweit und auch in Sachsen-Anhalt auf ökologischen Landbau umstellen, ergibt sich ein zunehmender Bedarf an fachgerechter Qualifikation.

Die Bundesländer Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen planen ebenfalls Fachschulen für Ökolandbau. Sachsen-Anhalt könnte bei zeitnaher Einrichtung des oben genannten Bildungsganges Vorreiter sein. Eine Verzögerung würde diese Chance verspielen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum wurde in der Verordnung über Berufsbildende Schulen des Landes Sachsen-Anhalt der Bildungsgang Fachschule für Ökolandbau noch nicht aufgenommen, obwohl bereits ein Veränderungsvorschlag vom damaligen Kultusministerium vorlag?
2. Warum wird nicht zum jetzigen Zeitpunkt mit Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen und Sachsen verhandelt, um diesen Bundesländern den Bildungsgang Fachschule Ökolandbau in einer länderübergreifenden Fachklasse in Sachsen-Anhalt anzubieten?

7. Abgeordneter
Hendrik Lange
(DIE LINKE)

Jobticket

In der Antwort (Drs. 6/1132) auf meine Kleine Anfrage zum „Jobticket“ bestätigte die Landesregierung die Möglichkeit, für Referendarinnen und Referendare ein Jobticket zu beantragen. Zudem heißt es in der Antwort: „Der Erwerb eines Jobtickets wurde den Lehramtsanwärtern zu Beginn des Vorbereitungsdienstes nicht explizit dargestellt. Die diesbezügliche Fragestellung wird jedoch dahin gehend aufgegriffen, dass auf die Angebote zukünftig hingewiesen wird.“

Hinweisen zufolge konnte in letzter Zeit Referendarinnen und Referendaren durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung auch auf Nachfrage keine Auskunft zur Beantragung des Jobtickets gegeben werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Können Referendarinnen und Referendare noch immer ein Jobticket genehmigt bekommen?
2. Über welchen Weg erfolgen Beantragung und Genehmigung?

8. Abgeordneter
Daniel Roi
(AfD)

**Müllimporte nach Sachsen-Anhalt - dargestellt
am Beispiel der Deponie DK II in Roitzsch**

Derzeit wird die Frage nach erforderlichen neuen Deponiekapazitäten in Sachsen-Anhalt kontrovers diskutiert. Eine große Rolle spielen dabei die importierten Müllmengen nach Sachsen-Anhalt. Mit Beschluss des Landtages vom 24. November 2016 wurde die Landesregierung beauftragt, mittel- bis langfristig, die Abfallimporte - im Rahmen des geltenden Rechts - zu reduzieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich das Gesamtaufkommen (t) an Müllimporten in den Teilmengen (t) aus EU-Ländern und anderen Bundesländern nach Sachsen-Anhalt seit 2015 entwickelt?
2. Wie hoch ist der jeweilige Anteil an Importmüll (t) - aus den in Frage 1 ermittelten Teilmengen der EU-Länder, anderen Bundesländern sowie dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld - der in der Deponie DK II in Roitzsch eingelagert wurde?

9. Abgeordneter
Matthias Lieschke
(AfD)

Vermeidung von Schäden durch Elbebiber im Landkreis Wittenberg

Wiederholt bat der Landkreis Wittenberg bei der Landesregierung um Unterstützung, um einer weiteren Ausweitung von Schäden durch die zunehmende Besiedlung und dem Ansteigen der Population des Elbebibers im Landkreis mit nachhaltigen Maßnahmen und Konzepten entgegenwirken zu können. Die letzte Antwort aus Staatskanzlei und Ministerium für Kultur an den zuständigen Landrat vom Dezember 2017 wirft allerdings Fragen auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo konkret befinden sich im Landkreis Wittenberg suboptimale Lebensräume des Elbebibers, in denen verhaltensökologische Beeinträchtigungen der Lebensräume verbessert werden müssen, um weiteren Schäden von Elbebibern an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen vorbeugen zu können?
2. Wann kann der Landkreis Wittenberg Fördermittel bei Landeseinrichtungen beantragen, um welche konkreten förderfähigen agrar- und forstwirtschaftlichen Maßnahmen für die Aufwertung der benannten Lebensräume des Elbebibers durchzuführen?

10. Abgeordneter
Andreas Gehlmann
(AfD)

Vogelschlag - Echtzeit-Erkennung und Vermeidung

Mithilfe von hochauflösendem Radar, dass mit einer Bildauswertungssoftware gekoppelt wird, ist es möglich, Vögel und Fledermäuse - anhand der Flügelschlagfrequenz auf Artniveau - in Echtzeit zu bestimmen. Zudem kann die Fluggeschwindigkeit und die Wahrscheinlichkeit des Erreichens eines Zielpunktes errechnet werden. Mit diesen Daten kann eine Windkraftanlage sofort abgeschaltet werden, auf die sich ein Vogel bzw. eine Fledermaus mit Kollisionskurs zubewegt.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Windparks bzw. Windvorranggebieten des Landes Sachsen-Anhalt werden seit wann Tests mit derartigen Radarabschalt-Systemen durchgeführt?
2. Entsprechen die Ergebnisse zur Wirksamkeit der eingesetzten Testsysteme den der Landesregierung bisher bekannten Ergebnissen aus anderen Ländern?

11. Abgeordneter
Volker Olenicak
(AfD)

**In den Landkreisen fehlen Tierärzte und
Fleischfachassistenten für die Schlachttier-
Untersuchung**

Die Durchführung der amtlichen Schlachttier-Untersuchung ist eine hoheitliche Aufgabe, die bei jeder Haus- und gewerblichen Schlachtung zwingend vorgeschrieben ist, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz zu gewährleisten. Einige Landkreise können für die Durchführung dieser meist nebenberuflichen Aufgabe weder entsprechende Tierärzte noch Fleischfachassistenten in den Schaubezirken gewinnen und sehen die Durchführung der Fleischuntersuchung in Gefahr.

Ich frage die Landesregierung:

1. In wie vielen Schaubezirken der Landkreise des Landes Sachsen-Anhalt fehlen die entsprechenden Tierärzte und Fleischfachassistenten bzw. sind wie viele Stellen für die Fleischuntersuchung bei Haus- und gewerblichen Schlachtungen nicht besetzt?
2. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung bzw. empfiehlt die Landesregierung den Landkreisen, um entsprechende Tierärzte und Fleischfachassistenten langfristig für diese Aufgaben zu gewinnen und an die Schaubezirke zu binden?